

Jährliche sportmedizinische Untersuchungen im Leistungssport Eiskunstlauf (A-Kategorien, SYS mit Kaderstatus)

Von Skate Austria akzeptierte Untersuchungsstellen

- Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde
- Ärzte mit ÖAK-Diplom „Sportmedizin“
- Multidisziplinäre sportmedizinische Institute/Zentren mit Erfahrung im Leistungssport (oft erst ab einem Alter von 12 Jahren oder älter möglich)

Alters- /Leistungsgruppe	Untersuchung (aufbauend)	Anmerkung
< 12 Jahre Nachwuchs	<ul style="list-style-type: none"> • Anamnese • klinischer Status • Bewegungsapparat • Haltung • Hyperlaxizität, Basiskoordination • Ruhe-EKG bei Erstuntersuchung 	Erstuntersuchung: bevorzugt FA für Kinder- und Jugendheilkunde Ziel: Früherkennung von Störungen am Bewegungsapparat und Wachstumsverlauf
Ab 12 Jahre	zusätzlich erforderlich <ul style="list-style-type: none"> • jährliches Ruhe-EKG • dynamische Beinachse • Core-Stabilität 	standardisierter Fragebogen verpflichtend (beiliegend) ¹ Schwerpunkt: Verletzungsprophylaxe
Ab 14 Jahre Kader	Zusätzlich erforderlich <ul style="list-style-type: none"> • RED-S-Screening Zusätzlich empfohlen <ul style="list-style-type: none"> • Ernährungsanamnese • Labor • Belastungs-EKG am Radergometer 	Schwerpunkt: bei Mädchen Zyklus-/Amenorrhoe- Screening
U19 / 21 / 23 Kader	Zusätzlich erforderlich <ul style="list-style-type: none"> • Belastungs-EKG am Radergometer • kleine Lungenfunktion • neurologischer Status zusätzlich empfohlen <ul style="list-style-type: none"> • Physio-Screening • Einmalig Herzultraschall 	Sportpsychologie (Kennenlernen) empfohlen

Elite A Kader	Zusätzlich empfohlen <ul style="list-style-type: none"> • erweiterte Leistungsdiagnostik, • SCAT 6 – Basisdiagnostik • Herzultraschall alle 2 Jahren • standardisiertes sportpsychologisches bzw. Mental-Health-Screening 	
---------------	---	--

¹ Falls die Untersuchung in einem Bundessportzentrum, einer universitären sportmedizinischen Einrichtung, einem Olympiazentrum oder einer vergleichbaren Untersuchungsstelle durchgeführt wird, sollen die dort standardverwendete Anamneseformulare verwendet werden.

Mindestinhalte der jährlichen Untersuchung

I. Anamnese

- Trainingsumfang und -belastung
- Eigen- und Familienanamnese
- Verletzungsanamnese
- Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel/Supplemente

II. Anthropometrie

- Größe und Gewicht bis 18 Jahre auch Perzentile, BMI-Perzentile bis 18. LJ
- Wachstumsverlauf

III. Kardiovaskuläres Screening

- Belastungsanamnese (Dyspnoe, Palpitationen, Synkopen)
- Auskultation Herz/Lunge
- Ruheblutdruck und Puls
- 12-Kanal-Ruhe-EKG
- Belastungs-EKG am Fahrradergometer bis zur maximalen Ausbelastung, inkl. obligater Blutdruckmessung (ab A-Junioren-Kader)

IV. Orthopädie / Bewegungsapparat

- Wirbelsäule (Fokus Achse, Skoliosezeichen) inkl. BWS-Extension und funktionelle Ansteuerung
- Hüfte (inkl. FAI-Screening)
- Knie, Beinachse, Sprunggelenke/Fuß
- Hyperlaxizität
- Core-Stabilität ab 12 Jahren

Zusätzliche Inhalte

V. ab 14 Jahren

- RED-S-Screening
- Zyklusanamnese bei Mädchen
- Neurologischer Status empfohlen (A-Kader verpflichtend)
 - Orientierende neurologische Untersuchung
 - Koordination und Gleichgewicht
 - Reflexstatus (screening)
- SCAT-6 Basisuntersuchung empfohlen
- Ernährungsanamnese empfohlen

VI. Labor empfohlen ab 14 Jahren

- Kleines Blutbild
- CRP
- Ferritin
- Folsäure
- Vitamin D
- Kalzium

Beurteilung / Freigabe

- Sporttauglichkeit (mit oder ohne Einschränkung)
- Risikofaktoren / Empfehlungen
- Trainingsbezogene Hinweise

*Im Anschluss an die sportmedizinische Untersuchung soll ergänzend zum ärztlichen Befundbericht eine **gesonderte Tauglichkeitsbestätigung auf einem Extrablatt** ausgestellt werden. Diese Tauglichkeitsbestätigung soll vom/von der Sportler*in bei Bedarf an Skate Austria weitergeleitet werden. Der medizinische Befundbericht verbleibt beim/bei der Sportler*in und dient der persönlichen Dokumentation. Dieser kann der/die Sportler*in bei Bedarf durch den/die Sportler*in einem weiterbehandelnden bzw. – betreuenden Arzt, Verbandsarzt oder einer sonstigen medizinischen Fachstelle zur Verfügung gestellt werden.*

Falls die Untersuchung nicht in einem Bundessportzentrum, einer universitären sportmedizinischen Einrichtung, einem Olympiazentrum oder einer vergleichbaren Untersuchungsstelle durchgeführt wird, ist die beiliegende „sportmedizinische Tauglichkeitsbestätigung“ zu verwenden. Auf dieser Bestätigung dürfen keine medizinischen Daten angegeben werden, insbesondere keine Informationen, die auf eine medizinische Problematik hindeuten könnten.